

Ericheint Dienstag und Freitag. Postbezugspreis monatlich 80 Pfg. Einzelne Nummer 10 Pfg. Beilagen: Dienstag eine vierseitige Roman-Beilage, Freitag ein achtseitiges bebildertes Unterhaltungsblatt.

Poftschecknonto Umt Breslau Rr. 75 663.

Anzeigenpreise, Nachlässe u. sonstige Bedingungen It. Preisliste. Anzeigenschuss am Erscheinungstage 10 Uhr vorm. Für Rücksendung unverlangt eingesandter Beiträge keine Gewähr. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Fernruf ber Beichäftsftellen: Rr. 253 u. 432.

Mr. 51

### Dienstag, den 25. Juni 1935

62./37. Sabra.

## Neues in Kürze.

Die Berhandlungen zwischen den deutschen und englischen Flottenabordnungen wurden zum Abschluß gebracht. Die deutsche Flottenabordnung unter Führung von Bolschafter von Ribbentrop kehrte am Sonntag nach Deutschland gurud und traf am Nachmittag in Samburg wo Botichafter von Ribbentrop dem Führer Bericht erstattete.

Bericht erstattele. Das beutschenglische Frontkämpfertreffen in Brighton erreichte seinen festlichen Höhepunkt auf einem vom englischen Frontkämperverband "British Legton" ver-anstalteten Bankett. Auf dem Treffen des Westmark-Gaues Koblenz-Trier-Rickenfeld, hielt zu einer Gundachung des Austra-

aj vem Liegen ves Weltmarkevaues Kobienze-Erier-Birkenfeld hielt auf einer Kundgebung des Umtes für Erzieher Reichserziehungsminister Rust eine Unipracie

Auf dem Seffelberg wurde der Frankentag 1935 eröffnet. Ministerpräsident Göring hielt eine oft von Beifalls= stürmen unterbrochene bedeutsame Rede.

MIs Gulturftatte nationalfogialiftifchen Blaubens und Wollens wurde von Reichsminister Dr. Goebbels die Thingstätte auf dem Seiligen Berg bei Heidelberg

ihrer Bestimmung übergeben. Minister Eden traf in Rom ein und ist von Mussolini

empfangen worden.

ern Große Automobilpreis von Frankreich gestaltete sich erneut zu einem gewaltigen Ersolg für Deutsch-land. Bon sechs das Rennen beendenden Wagen waren nicht weniger vier deutsches Fabrikat. Die ersten beiden Bagen waren Mercedes-Benzwagen,

# Die Arbeitsichlacht in der Graficaft.

Rur noch 4743 Urbeitslofe!

Die im Monat April schon sehr günlige Beschäfti-gungslage hat sich im Wai soweit gebessert, daß be-reits in diesem Monat der vorsährige Tiesstand der Arbeitslosen um 200 unterschritten wurde.

Arbeitslosen um 200 unterschritten wurde.
Am 31. Mai wurden gezählt: Im Kreis Glah
3436 männliche, 357 weibliche, zusammen 3793 Arbeitslose. Im Kreis Habelschwerdt 880 männliche, 70 weibliche, ausammen 950 Arbeitslose, insgesamt 4316 männliche, 427 weibliche, zusammen 4743 Arbeitslose.
Der starke Rückgang der Arbeitslosen (insgesamt
um 1269) sit der fortschreitenden Besebung auf dem
Baumarkt zu verdanken und wurde weiter gefördert
durch umfangreiche Straßen- und Ausbesseispeungsansbeiten
und dere sich auch auf alle übriaem Berussorunden ver

und den sich auch auf alle übrigen Berufsgruppen er-ftreckenden allgemeinen Konjunkturaufschwung. Dies geht auch daraus hervor, daß troß einer Reduzierung der bei Rolftandsmaßnahmen beschäftigten um rund 350 Mann eine Belastung des Arbeitsmarktes nicht eingetreten ist, sondern dies Kreitsmarktes nicht eingetreten ist, sondern dies Kreitsmarktes nicht eingetreten ist, sondern dies Kreitsmarktes nicht eingetreten untergebracht werden konnten. Erfreulich war insbesondere, daß der bisher noch im Arbeitsein-at gurickgebliebene Kreis Habelschwert 370/0 feiner im Vormonat gemeldeten Arbeitslosen unterbringen konnte. Im Großkreis Glat ist mit Rucksicht auf die in den Bormonaten bereits eingetretene starke Besserung der Beschäftigungslage die Arbeitslosenziffer noch um 15%/0 im Mai gefunken.

Die Landwirtschaft mar der Jahreszeit entsprechend ichmach aufnahmefähig, doch wurden eine größere Bahl Jugendlicher in Landhelferstellen untergebracht.

In der Forstwirtschaft hat der bereits im Bormonat ftarke Käftebedarf unvermindert angehalten, doch durste die Sättigung mit Rücklicht auf die langlam zu Ende gebenden Kulturarbeiten bald erreicht fein.

Bergbau. Bei den Neuroder Kohlen und Ion-werken konnten infolge weiter günstiger Entwicklung des Tonabsatzes noch 50 ehemalige Bergjungarbeiter, die beim Abbau des Krümperipstems in den FUD ein-getreten waren, untergebracht werden. Eine größere Jahl älterer Bergleute wurde in berufsstremde Arbeit

In der Industrie der Steine und Erden trat durch verschiedenen faifonbedingten Betriebseinschränkungen die verlchiedenen jatjondedingten Betriebseinschrankungen in der Glasindustrie ein Jugang von Arbeislosen ein, der nur dadurch aufgewogen wurde, daß erhöhle Zuweisungen von Arbeislosen dieser Berufsgruppe zu Schacht- und Erdarbeiten erfolgten. Der Ausblich für den kommenden Monat ist nicht ungünstig, da die Glasindustrie die Wiedereinstellung bereits angekündigt hat. Das Metallgewerbe ries Klempner und Installateure

in größerer Bahl ab, da bei verschiedenen Bauten be-reits die Innen- und Abschluftarbeiten begonnen haben.

Im Solzgewerbe erfolgten Ginftellungen von tischlern und Stellmachern; dagegen konnten die Sage-werke nur ihre Belegschaften durchhalten.

werke nur ihre Belegichaften durchhalten.
Das Baugewerbe ist zur Zeit fast in der ganzen
Grasschaft gut beschäftigt. In Glatz selbst ist ein bisher unerreichter Höchstlich selbst ist ein bisher unerreichter Höchstlich selbst ist ein Hoselschaften der Bagten und Bautätigkeit lebhaft, jodaß der größte Teil der Facharbeiter
bereits in Arbeit seht.
In der Gruppe "Häusliche Dienste" herrschte eine
starke Nachstrage nach Personal aller Art. Es war
daher möglich, alle brauchdaren Kräfte unterzubringen.
In der Berufsgruppe, Ungelernte Arbeit" waren
bei Straßenausbesserungs- und Reuschüttungsarbeiten
gute Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden, obwohl

bet Strafenausbessernngs- und Neughuttungsarbeiten gute Unterbringungsmöglichkeiten vorhanden, obwohl durch Nickkehr von Notstandsarbeitern, die Orainagen und Feuerlöschteichen beschäftigt waren, eine Belastung des Arbeitsmarktes eintrat.

In den Angestelltenberufen ist die Lage ziemlich verändert. Noch immer herrscht starke Nachfrage unverändert. nach guten Stenotopiftinnen.

# Lokales und Allgemeines.

b. Die großen oder Commerferien beginnen in Bad Landesk wie in der Kreisstadt und in allen Orten mit höheren Schulen am Mittwoch, den 26. Juni und dauern dis zum 6. August. Die Volksschulen der Cand-gemeinden treten erst am 21. Juli in die großen Ferien ein.

\* Veutsches Rotes Kreuz, Baterländischer Frauenverein Bad Landeck, Mutterberatung. Säuglingsfürsorge am Mittwoch, den 26. Juni, nachmittags 2 Uhr im Teuerwehr-Depot.

\* Den Bericht über das diesjährige Ronigsichiefen bringen wir in der nachsten Ausgabe unserer Zeitung.

Erhöhung ber Strafe in ber Berufungsinftang. Wegen Beleidigung des Bürgermeisters von Bad Landbech hatte das zuständige Schöffengericht den 30jährigen Wohl-fahrtsempfänger Paul H. von hiers zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt. Mit dieser Entscheidung waren der Angeklagte und der Staatsanwalt nicht zufrieden und beide legten Berufung ein, über die jetzt die 1. Gtrafkammer am Landgericht Glaß zu entscheiden hatte. Wegen eines ihm nur anteilig bewilligten Kostenersatzes wandte sich der Angeklagte in einem Schreiben an den Bürgermeister, den er mehrfach schwer beleidigte. Das Berufungsgericht erhöhte die Gefängnisstrafe von 2 Bochen auf 4 Bochen, da der an sich schreibgewandte Angeklagte mit seinem Schriftsatz keine Sachbitte erheben wollte, sondern es lediglich darauf abgesehen hatte, den Bürgermeister zu beleidigen.

\* 3m Luifensaal ber Rurterraffe stand die Aur-Reunion am Sonnabend im Zeichen eines Sommer-nachtsballes. Im Interesse ber Unterhaltung und Zernachtsballes. Im Interesse der Unterhaltung und gertreuung unserer Kurgäste ist die Beranstaltung diese guten Tanzabends sehr wünschenswert, wie der Besuch seitens der Gäste unseres Bades bewies. Herr Tanz-meister Liedke versteht es allerdings auch vorbildlich, aus seder konventionellen Reunion einen vergnügten Abend zu machen. Reichen Beisall erzielte er und feine Battin bei der Borführung moderner Befellichaftstänze von heute, die wie immer in elegant-gesellschaft-lichem Stil gezeigt wurden, Einige nette Tanzipiele, für deren Gewinner Preise ausgesetzt waren, sorgten bald für die erwünschte Stimmung. Besonders belustigte

ein Walzer-Geschicklichkeits-Tanz, bei dem es galt, im Walzertakt ein auf der Rückseite eines Tellers liegendes gefunden hatte.

\* Um Sonntag abend fuhr bei dem aufziehenden schweren Gewitter ein Blitztrahl in den Lichtmast beim Scheibenstand der Schützengilde ohne größeren Schaden angurichten.

un Bei dem schwitter am Sonntag abend kam es im benachbarten **Bolgisdorf** zur mehrmaligen Entladung. Zwei Bliksschläge zerstörten Rundfunkanlage und Fernsprecher der städt. Försteret, ein dritter trafeinen unweit stehenden Baum. Dank einem vorforglich, sachmännisch ausgeführten Blikschub – eine Warung für alle Antennenbesitzer! — wurde weiteres Unheil

\* Ein hiesiger Teilnehmer des 3. Schles. Gängerseites sendet uns folgende Zeilen: Einige 20 Teilnehmer aus Landeck - Sanger und Freunde des deutschen Liedes -Lanioen Sanger und Freunde des deutichen Liedes fichlossen sich am vergangenen Sonntlage in Glatz den hunderten aus der Grafschaft an, um den billigen Sängersonderzug (pro km 1 Rpf.!) zum Liedtage der Schlessen in Breslau mit zu benützen. Über die Bedeutung seien einige Sätze aus den Geleitworten wiedergegeben, die in der Festighrift den Aussätzen und Programmen vorangestellt waren. So lautet u. a. das Bekenntnis unseres Führers Adolf Hitler über Kunst und Renntins unieres Juhrers Abolf Hitler über Aunst und Kultur: "Wer von der Borsehung ausersehen ist, die die Seele eines Bolkes der Mitwelt zu enthülten, sie in Tönen sprechen zu lassen, der leidet unter der Gewalt des allmächtigen, ihn beherrschenden Zwanges, der wird seine Sprache reden, auch wenn die Mitwelt ihn nicht versteht oder verstehen will, wird lieber jede Not auf sich nehmen, als auch nur einmal dem Stern untreu werden, der ihr inzesse des sieden und den den versten werden. auf ich nehmen, als auch nur einmal dem Stern untreu werden, der ihn innerlich leitet. Ohne ideale Gesinnung wären alle auch die blendendsten Fähigkeiten des Geistes nur Geist an sich, äußerer Schein ohne inneren Wert, jedoch niemals schöpferische Kraft". Oberpräsent Wagner sagt u. a. "Im Liede enthüllt sich die Seele des Volkes am klarsten. – Das Wesen eines Volkes bleibt ohne Kenntis seines Liederschäußes fremd.

- Das Lied ist ein gutes Stück Träger des Gedankens von Blut und Boden. — Mit seiner ibealen Arbeit stellt sich der Sängergau verantwortungsbewußt in den Dienst des deutschen Gedankens an der Oftgrenze des Reiches." — Oberbürgermeister Fridrich-Breslau bewilkommnet die Sänger z. B. mit solgenden Worten: "So ist die Heerschap der Ghel. Sängerscharen die Kundgebung eines wichtigen Teiles des kulturellen Bolksledens. Möge sie ein guter Auftakt sein sür die gesantbeutsche Sängersperischap die Breslau zu seiner Freude im Jahre 1937 (12. Deutsches Sängerbundesstellt) wird sehen können. Der Landesseiter Schlessen der Reichsmulikkammer sagt u. a.: Wohl mag der eine oder andere Musik als Lebensbedürfnis nicht besiahen, für die Gemeinschaft und für ein Volk sedoch sit Kultur in ihrem mußkalischen Unsdruck Lebensnotwendigkeit. Das deutsche Sprichwort: "Wo man singt, Das Lied ift ein gutes Stuck Trager des Bedankens wendigkeit. Das deutsche Sprichwort: "Wo man singt, da lag dich ruhig nieder, bose Menichen haben keine Lieder", trifft den Kern der Wahrheit, die hier zum Raturgeset wird. Im Geiste solch erhebender Aus-Naturgelet wird. Im Geiste solch erhebender Aus-pruche fuhren über 20000 Sanger nach Schlestens Haupftadt, um die Worte in die Tat umzusehen. Die Sänger aus der Provinig bedauerten nur, daß ihnen ein Tag nicht voll zur Berfügung stand und sie schon am zeitigen Abend wieder abreisen mußten, um die Anschlußgüge zu erreichen. Sie wurden aber troß sengender Highe reich entschaft das haupt das Haupftagustengert in der Jahrhunderthalle bezw. im Messeher. Kreis i (Graficaft Glat) war dem Hauptkonzert im Messehögugeteilt, das Gauchormeister Hern. Behr leitete. Seine bearbeiteten Bolkslieder: Glorwürd'ge Königin, Bergmannslied, De Ufabank, Bruder Malcher und Kirchgang verdienen besonders hervorgehoben zu werden. Jun Abendsingen war leider keine Zeit. Alles beeilte sich, die Jüge rechtzeitig zu erreichen, die überstüllt waren. Während sich in der 9. Abendstunde das Wetter abkühlte und starke Blitze im Gebirze aufleuchteten, sahen wir gegen 20 Johannisseuer besonders in der Glatzer Gegend. Ein slarker Gewitterguß lösse sie vorzeitig und kürzte die Sonnenwendseiern, die mit wiel Eiser aufgezogen waren. Der Sängersonntag war ein freudiges Erlebnis für jeden, der Lied und Musik im Herzen trägt und durch sie in schöne Sphären erhoben wird.

\* King-Theater. "Die törichte Jungfrau" ist: Eine humorvolles Bolksstück für Herz und Gemük Eine große Komödie um Kleinstadhmoral und Klatsch. Eine tragikomische Skandbalgeschichte in zwöss aufgenehen Kapiteln: 1. Der verbotene Apfel, 2. Der Zwischenfall auf dem Markt, 3. Die fremde Mark, 4. Der Justigiertum, 5. Der rettende Engel, 6. Das heimliche Nachtalt, 7. Die mistratene Tochter, 8. Das aufgedeckte Rest, 9. Die entikronte Jungfrau, 10. Das schwere Geschäft, 11. Das Ultimatum, 12. Es lebe Roswitha. Spieler sind: Karin Hard. Lotte Werkmeister, Hans Seibelt, Rolf Wanka, Walter Ledegast u. a. Spielzeit: Freitag die Montag im Ring-Theater.

greing dis Johnsy im Ang-Alpeute,

a. Die Viehleuchebeiträge betragen pro Einhufer

45 Pfg., für Rinder bei Bestiggröße 1—10 Sick. für

1 Sick. 22, bei 11—30 Sick. 27 und bei Bestiggrößen

von 31 und mehr Stück ig 30 Pfg. Es sind abzusühren

von Bad Landeck Stadt 212,31 Rm. und durch die

Bieletal-Landgemeinden: Altgersdorf 156,58 Rm., Alt
mohrau 70,11 Rm., Bielendorf 34,38 Rm., Gompers
116,20 Rm., heidelberg 19,84 Rm., heinzendorf 122,45

Rm., heinzender 18,76 Rm., Kannig 53,56 Rm., Karpen
lein 14,33 Rm., konradswalde 251,46 Rm., kunzendorf

346,07 Rm., Leulhen 83,75 Rm., Mühlbad, 34,31 Rm.,

Reugersdorf 57,56 Rm., Reumehrau 35,42 Rm., Olders
dorf 18,92 Rm., Repersdorf 191,24 Rm., Schönau b.

2. 67,60 Rm., Schreckendorf 136,95 Rm., Eeitenberg

193,86 Rm., Boigtsdorf b. L. 42,85 Rm., Bülkelms
thal 25,86 Rm., Winkeldorf 113,31 Rm. und Wolms
bot 51,04 Rm.

dat 25,00 Am.

\* Am Sonnabend, den 29. Juni findet auf der Maldbühne im Karlshain bei Bad Charlottenbrunn von 23–0,30 Uhr das erste schlessische Mitternachtskonzert statt. Es wird ausgesührt von der gesamten Waldenburger Bergkapelle und der kurkapelle Bad Charlottenbrunn unter Leitung von Musikdirektor Mar Kaden. Mit dieser Beranstaltung solgt Bad Charlottenbrunn einem Vorbild, das die Täder im Hary gegeben und selbst haben. Es wird die Vorberungt eingeren und elbst haben. Es wird bestimmt ein Ersbuis eigener Urt, dort draußen im Wald um Mitternacht die "Freischith"-Owvertüre von Weber, die "Homol Sinsonie" von Schubert, den "Pisserhe deutscher Meister und andere Werke deutscher Meister und verschen Wie hossen und andere Werke deutscher Meister und bes Bades Charlottenbrunn die Unterstützung seitens der Volksgenossen siehen der verdient.

\* Über ungesessichen Omnibusverkehr erläßt der Her Landrat im Holdw. Kreisblatt vom 20. Juni 1935 eine Berfügung, in welcher diese Unternehmer und das reiselustige Publikum mit aller Eindringlichkeit aufmerklam gemacht werden, daß die Einrichtung ständiger Personenbeförderungsdienste mit Krastsahrgaugen zwischen Breslau und Berlin, sowie anderwärts nach wie vor genehmigungspsichtig ist. Die Einschaltung von Zwischenpersonen dient lediglich der Tarnung des eigentlichen Zweckssolcher Unternehmen. Wer ungenehmigte Hahrten hurch kontrollierende Polizeibeamte an der Weitersahrten zehindert zu werden. Keiselustige, die sich einem Unternehmer anvertrauen, der keine schriftl. Genehmigung der zuständigen Behörde besitzt, lausen Gesahr, daß ihre Reise ein plöhliches und für ihn unerfreuliches Ende nehmen wird und mit Unannehmlichkeiten verknüpft ist.

\* Die Beteiligung beim Gaufeft in Schweidnig. Obwohl der Meldelchluß zum Wettkampf in Schweidniß schon vor Wochen abgelaufen ist, tressen immer noch weitere Anmeldungen ein. Bis setzt sind insgesamt 3200 Turner und Sportler genannt, die während der Gaufestage zu den verschiedensten Wettkämpsen antreten werden. Es haben sich angemeldet 1560 Männer, 855 Frauen, 380 Jugendurner und 400 Jugendurnerinnen. Auf die allgemeinen Freisbungen der Männer entsallen rund 1400, auf die Keulensbungen der Frauen 1000 und auf die Bolkstänze 900 Teilnehmerbezw. Teilnehmerinnen. Zu den volkstämigen wet Krauen 1000 und auf die Bolkstänze 900 Teilnehmerbezw. Teilnehmerinnen. Au den volkstämlichen Wettkämpsen haben 107 Vereine 425 Einzel und 21 Stasselmen und machtreichsten beteiligt ist der Arbeitsgau Schlessen mit 28 Einzelkämpsen und vier Stasselmen Schweidnig mit 20, die Turneresin und die Turngemeinde Schweidnig mit je 15 Meldungen. Die Beteiligung von Seiten der Vereine ist nicht besonders groß, sie entspricht jedenfalls nicht den Erwartungen.

Trothdem werden in Schweidnit die bisher größte Angahl von Wettkämpfern antreten und es bedarf einer mustergültigen Organisation, sämtliche Wettkämpfe am Freitag bezw. Sonnabend-Vormittag abzuwickeln.

5. Jur Heimatseistwoche ladet Jauernig (Tichflow.) ein. Sie sindet vom 28. Juni die 7. Juli im festlich geichmückten Grenzsstädschen statt. Um 29. Juni ist Festlootesdienst, Plackmusse im derfest im fürsterzdicken statt. Um 29. Juni ist Festlootesdienst, Plackmusse in despedaten neht heimatkundliche Vackmer-Vähre werden aldsehalten neht heimatkundliche Vausstellung aus dem alten und neuen Bergdau, aus dem Junstwesen, Vauernmöbel, Schmuck, schlessiger der den verden altes Vacudumunserer deutschen Worchten und eine Vielkesse des sieden und eine Verlächen Worden alles Vacudumunserer deutschen Vorgen als verden altes Vacudumunserer deutschen Vorgen und eine Vielkenstellung heimischer Künstler wird im Dienste der Heimen stellung heimischer Künstler wird im Dienste der Heimen seine Freunde erwerben. —Us Nachfolger des Ohnern neue Freunde erwerben. —Us Nachfolger des Pharrers Dr. Ihanheiser, der die Palitorierung der Gemeinde Barzdorf übernahm, wurde als neuer Pfarrer der Gemeinde Arautenwalde der Kaplan Unton Mokrisch aus Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos. Wertram aus Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos. Wertram is Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos. Wertram is Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos. Wertram is Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos. Wertram is Breslau ernannt. — Das Unweien des Landwirts Jos.

# Aus Grafschaft u. Provinz.

Un feinem Sochzeitstage verhaftet.

Sabelschwerdt. Durch zielbewußtes Zusammenwirken der Ortspolizie mit der Gendarmerie ist es in biesen Tagen gelungen, einer Gendarmerie ist es in biesen Tagen gelungen, einer gemeingefährlichen Einbrecherbande auf die Spur zu kommen und sie dis auf weiteres unschädlich zu machen. Es handelt sich um 7 zur Zeit in Unterluchungshaft besindliche Personen im Allter von 22 dis 30 Jahren, denen bisher über 20 Einbruchsdiebstähle im Glalegrund, Reubrunn, Wölsselsgrund, Wölsselsdorf, Habelschwerdt und Alltheide nach gewiesen werden konnten, von denen einige bereits etwa drei Jahre zurückliegen. In Glatz wurde diese ein als früherer Konmunistensührer bekannter Paul J. verhaftet und in das dortige Untersuchungsgefängnis eingeliesert, der von den Spitzbuben beschuldigt wird, ihnen die gestosselsen Auch und einem schweren Einbruchsdiebstahl in Alltheide im Jahre 1932, dei dem den Tätern etwa 30000 Zigaretten in die Hände sieden, die der Festgenommene Hellen, die der Festgenommene Halberen ber Mann gebracht haben soll. Einer der Habelschwerder Spitzbuben hatte das Pech, ausgerechnet am Nachmittage seines Hocken der Sochzeitsseier in der Wochnung Eines Dochzeitslages verhaftet zu werden. Poliziebsamte erschienen während der Hochzeitsseier in der Wohnung bes neu eingezogenen Gepenares und führten den jungen Chemann, der sich die Betten und die verschieden Wässelbstähle seines neuen Hauspalts durch Diebstähle verschaftlich seines neuen Hauspalts durch Diebstähle den Umfang der Tätigkeit der verhafteten 7 Einbrecher sind nuch nicht abgeschlossen.

Glag. Das dentiche Hygiene-Museum in Oresden, das Zentralinstitut für Bolksagelundheitspslege, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die verständnissolle Mitarbeit des ganzen Bolkes zu erlangen, um den unter bestimmten Boraussetzungen heilbaren Krebs mit Erfolg bekämpfen zu können. Die hochinteressate bein Krebs", die in Bresslau mit über 30 000 Besuchern einen großen Erfolg erzielte, kommt in der Zeit vom 10. bis 21. Just nach Glatz und wird in der Turnhalle der noch im Bau befindlichen neuen evangelischen Bolkssichule gezeigt.

#### Ein rückfälliger Raffenräuber verhaftet.

Glat. Der erst vor wenigen Tagen aus der hiesigen Strafanstalt nach einem Strafoollgug entlassene 24jahrige Martin Leppert, den das Schössengericht einer Zeit wegen eines Anfang Oktober v. J. auf dem hiesigen Hauptvolkamt versuchten Diebstahls an einem Schalter zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt hatte, hat in einer hiesigen Konditorei einen neuen Ladenkassendiebstahl ausgeführt, bei dem er ebenfalls überralcht und erneut selfgenommen werden konnte. Auf dem Wege vom hiesigen Polizeigefängnis im Feuerwehrdepot die zur Polizeiwache im Kathause, wo er am Tage nach seiner Pestnahme vernommen werden sollte, unternahm der Bursche einen Fluchtversuch. Nach kurzer Versolgung durch einige Nebenstraßen von Glatz konnte der Ausreiser mit Hilfe von Passanten wieder seitgenommen werden.

Bad Charlottenbrunn. Ein 13 jähriger Schüler aus Waldenburg, der aus Abenteurerdrang die elterliche Wohnung verlassen hatte und sich tagelang durch Diedstahl ernährt hatte, wurde hier in stark verwahrlostem Zustande von der Polizei aufgegriffen und nach gehöriger Belehrung den Eltern wieder zugeführt.

#### Ein Rind im Brotteig erfticht.

Charlottenbrunn. In einem unbewachten Augenblich fürzte das etwa zwei Jahre alte Söhnchen des Erbhofbauern Reinhold Scholz in Jauernig in den mit Brotteig gefüllten Backtrog. Das Kind erstickte in der Teigmalle.

Waldenburg. Bor dem Waldenburger Schöffengericht hatte sich ein Mann zu verantworten, der des Bergehens gegen das Schußwassengeset angeklagt war, da er auf der Straße mit einer Pissole geschossen hatte. Der Angeklagte gab den ihm zur Last gelegten Tatbestand auch zu, als durch die Aussagen von Zeugen, die mit unbedingter Sicherheit vortrugen, daß nicht der Angeklagte, sondern ein anderer Mann den fraglichen Schuß abgegeben hatte, die Angelegenheit außerordentlich kompliziert wurde. Da beide Parteien auf ihren Aussagen beharrten und das Gericht eine bewüßte Irreführung für unmöglich heitz, wurde der Angeklagte infolge Ungeklärtheit der Schuldfrage freigesprochen.

#### Ein Bachbeamter als Dieb.

Reuftadt. In Langenbrück bei Reuftadt war, wie berichtet, ein Kircheneinbruch begangen und die Opferkässen erbrochen worden. Der Einbruch scheint jett eine merkwürdige Aufklärung zu sinden, benn der Kirchendiener wurde unter dem dringenden Berdacht verhaftet, den Einbruch ausgeführt zu haben. Der Mann ist etwa 60 Jahre alt und steht seit zirka 30 Jahren im Dienste der Kirche.

### Schiller als Labendiebe.

Grünberg. Die Grünberger Polizei hat vier jugendsliche Ladendiebe ermittelt, die feit mehr als einem Jahr Ladendiebstähle ausgeführt hatten. Es handelt sich um Schüler im Alter von 12 bis 13 Jahren.

#### Tod nach ausgebehntem Sonnenbad.

Tarnowig. Der 23 jährige Gerhard Fuchs aus Tarnowig hatte sich vor einigen Tagen in der Badeanstalt in die Sonne gelegt und ist hierbei eingeschlassen. Bei seinem Erwachen verspürte er ein so starkes Unwohlsein, daß er ins Krankenhaus gelchafit werden mußte, wo man starke Berbrennungen seisstellte. Der junge Mann ist den schweren Berlekungen erlegen.

NS:Bolkswohlfahrt schafft frohe und dankbare Kindergesichter durch die Beilchen:Plakette.

## Bur legten Sammlung am 29. und 30. Suni.

Glücklich die Menschen, die Arbeitslast und sommer abschützlichen können und sich irgendwo an der See, im Gebirge ober im Walde erholen können. Der Jubel der Kinder, die Reisevorbereitung, das Planen, kurz die Vorfreude, alles in der Familie ist vom Keisesteristen. Und dann im Juge, die Vokomotive. Im Fluge zieht alles vorbei, glückliche Menschen auf glücklicher Fahrt zur Erholung. — Und draußen am Kande des Bahndammes stehen in ganz Deutschland Kinder von Bolksgenossen, die vielleicht noch nie in einem Eisenbahrguge sahen, deren blasse Geschichte sich bräunen wirden, dei einem Ferienausentbalt auf dem Lande. Ihnen will die RS. Bolkswohlsahrt helfen. Für sie wirbt die RSB. Freipläge. Sie sollen ihre sewonnene Baterland auch zu reteidigen wissen ihren. Junn werden sie in der Stunde der Gesahr dieses liebgewonnene Baterland auch zu verteidigen wissen. June Wemältigung dieser schwarz werteilen und Letzen Wissen. June 20. und 30. Jun im ganzen Reiche, denn alle vorhergegangenen Sammlungen hatten mit der RS. Bolkswohlschrt nichts zu tun. Dann tritt auf Anordnung des Reichsministers des Innern eine Ruhepause in jegslicher Sammeltätigkeit auch für die RSB. vom 1. Juli is Scho September 1935 ein. Es wird also wohl erwartet, daß das Ergebnis dieser einzigen und letzen Sammlung der RS-Bolkswohlschrt ichts zu tun. Dann tritt auf Anordnung der RS-Bolkswohlschrt ichts zu tun. Dann tritt auf Anordnung der RS-Bolkswohlschrt zu glächsen der Richer ansen Letzen Sammlung der RS-Bolkswohlschrt zu glächsen der Keinder ansen Letzen Sammlung der RS-Bolkswohlschrt zu glächsen der Schlasswohlschrt von des seichen auch einen angemessen Peitrag bei der Jaussammlung. Die Ergebniss dieser Sammlung werden nur verwendet sür die Kinderverschickung dei der Kanner angemessen Beitrag bei der Haussaussen der einen angemessen Beitrag bei der Haussaussen der eine Reichgen der Kinder zusten Beitrag bei der Haussaussen der der Keichen Plakette und zeichne auch einen angemessen Beitrag bei der Haussaussen der geschen auch einen angemessenen Beitrag b

#### Rettet beutides Rulturgnt por Bernichtung!

Ein Gebiet ber praftifchen Bollstumsarbeit hat bisher eine Unterflügung öffentlicher Stellen fast völlig entbehren miffen: ber Bollstan 3. Umsomehr bürfte es jest in ber Deffentlicheit begrift werben, bag im Rahmen bes bom

Minifterium für Biffenichaft, Erziehung und Bolfebilbung unterhaltenen Archive beutscher Boltstieber (Brofeffor Dr. Mersmann) eine Zentralftelle für Bolkstang eingerichtet worben ist. Diese Zentralstelle wird unter Leitung von Arthur Nowy bas in zahlreichen Sammlungen veröffentlichte Tanzgut sowie die vielen, sich noch bei Sammlern befindlichen Aufzeichnungen gufammenfaffen, in überfichtlicher Beife orbnen und bamit viele, gurgeit über gang Deutschland perftreute Rulturbotumente por ber Gefahr bes Bergeffenwerbens und ber Bernichtung bemahren. Die Rentralftelle mirb por allem bie Beziehungen ber Tange untereinanber und bie Beziehungen zum Deutschen Boltslied feststellen. Darüber hinaus wird sie sowohl für die praktische als auch für die wissenschaftliche Arbeit am Bolkstanz beratend zur Berfügung fteben. Für alle folche Unläffe, fet es bie Bolfstangpflege in ben Schulen, in ben Cangtreifen ober Trachtenvereinen, fei es die Gestaltung von Jahreslauf Teften, die Bufammen ftellung pon Tangen bestimmter Lanbichaften, Die Berausgabe neuer Tangfammlungen u. v. a. m. wird bas Inftitut ale Treubanberin bes permalteten Tangquites und nach Make gabe bes borhanbenen Materials fich bemuhen, allen Unfragen gerecht zu werben.

Kür eine berartige Tätigkeit ist erforberlich, daß alle Allgemeinheit bisher nicht zugänglichen Aufzeichnungen ber Zentralftelle gur Berfügung gestellt werben (u. U. unter Borbehalt ber Urheberrechte). An alle Sammler von Boltstangen, Sanzwelobien, Sanzformen, reimen, eliebern, sowie an Archive, Bibliothefen u. a., die entsprechendes Gut ver-walten, ergeht beshalb hiermit der Aufruf, die vorhandenen Unterlagen ber Bentralftelle mit naberen Ungaben guguleiten. es fich bei biefem Borhaben um bie Sicherung unb Grhaltung volkstümlicher Berte hanbelt, follte jeber, ber bagu in ber Lage ift, nach Kröften mithelfen. Auch bie unicheinbarfte Senbung tann mithelfen, borhandene Luden in Biffen um bie tanggefcichtliche Entwidlung in Deutsch= land auszufüllen. Mitteilung ber Anschriften bon Berfonen, bie Renntnis von alten Tangen ber Graficaft und ber angrengenben Gebiete haben, merben an Lehrer Johannes Bohla in Bab Lanbed i. Schl. erbeten.

#### Schutz bem beutschen Walb! Bur Waldbrandverhütungsaktion ber NSDUB. Reichsleitung, Sauptamt für Bolkswohlfahrt, Abt. "Schadenverhütung".

Aunähennd 1/4, der gesanten Grundstäde Deutschland : Unnähernd 1/4, der gesanten Grundstäde Deutschlands wird durch den deutschen Wald bedeckt. Der Wert der 12,6 Millionen Hektar mit dem darauf stockenden Holls bestätt sich auf etwa 19 Milliarden Reichsmark. —Ein wahrhaft stattliches Vermögen.

Aber 300000 Baldarbeiter finden durch Baldarbeit ein Einkommen von mehr als einer halben Milliarde Reichsmark an Lohn und Gehältern.

Die Wälder sind die Lungen der Großstadt. Un-zählige Volksgenossen sinden nach Tagen harter Arbeit Erholung und Stärkung im deutschen Wald.

Wie ist es zu verstehen, daß allährlich große Strecken, oft der besten deutschen Balber durch Schadenseuer pernichtet merben?

Der Malb ist nationales Gut, er gehört einem jeden von uns. Ein jeder hat darum die Pflicht, die Besig-tümer seines Bolkes zu psiegen und zu schonen. Ein Waldbrand zerstört in 4 Stunden die schwere

Arbeit von 60 Jahren.

Deutsche Bolksgenoffen!

Am 1. Juli 1935 wird von der Abt. "Schaden-verhütung" im Hauptamt für Bolkswohlsahrt eine Aufklärungsaktion "Berhütet Waldbrände" eingeleitet.

Aufklärungsaktion "Berhütet Waldbrande" eingeleitet. Der Reichsforstmeister Hermann Göring veranlafte im Einvernehmen mit dem Reichsministerium für Bolksaufklarung und Propaganda die Durchführung diefer Mittion

An jeden deutschen Bolksgenoffen ergeht die Mahnung nicht achtlos beiseite zu stehen, wenn es heißt, sich für die Plege und Erhaltung unseres deutschen Waldes Lernt erkennen, wie unermeglich die Werte sind, die jährlich dem deutschen Bolke durch Waldbrände verloren gehen.  $^{2}/_{3}$  aller Brände im Wald entstehen durch Leichtssinn und Fahrlässigkeit.

Es liegt also in der Sand jedes Einzelnen, Schaden-

Es liegt also in der Hand sees Einzeinen, Supuvenfeuer im Walde zu verhüten.
Wenn das Hauptamt sür Bolkswohlsahrt durch seine Abt. "Schadenverhütung" gemeinsam mit dem Reichsforsschaft und dem Reichsnährstand, Abt. Forsten, aufrusen zum Schuls der deutschen Wälder, so muß jeder deutsche Bolksgenosse diesen Ruse Folge leisten.
Waldbründe verwüsten die Heimat! Helt Walderunder Walderunder Balderunde verwüsten die Heimat!

brande perhuten!

#### Bfändungen bei Lohnschiebungen und verschleierten Arbeitsverhältniffen. Bon Rechtspfleger Juftiginfpektor Wittler in Sannover.

Gin beliebter Trid boswilliger Schuldner mar es früher, fich "gefetlich" einzurichten. Sie übertrugen bas Gigentum an allen möglichen Ginrichtungsgegenständen auf britte Bernen, und wußten fich auch in ihrem Gintommen fo gu fcranten, bag eine Pfanbung nicht möglich war. Denn ber bie Pfanbungsgrenze überfteigenbe Teil bes Gintommens murbe an bie Chefrau ober eine andere naheftehenbe Berfon abgetreten; er tam also bem Schuldner genau so zugute, als wenn er unmittelbar in seine Tasche gestoffen ware,

war aber bem Bugriff ber Gläubiger entzogen. Ge lebte

fich gut fo! Bon Moral und Unftand mar gwar feine Rebe, aber über folde Rleinigfeiten fah man großzügig hinweg. Bis bas große Aufräumen begann! Bis ber National-

moriche Gebaube biefer Schuldnermoral niederriß und ben Grunbfat: "Gemeinnut geht vor Gigen-nut,", auch hier verwirklichte! Denn es widerfpricht nationalfozialiftischer Beltanisanung, auf Roften anberer Boltege-noffen ein bequemes Leben zu führen. Und wie sich unfere Regierung traftvoll gegen unfoziale und unerbittliche Gläubiger wendet, ichutt fie ben gerechten Blaubiger bor ben Dachenichaften eines boswilligen Schulbners, Darum wenbet fie fich auch gegen Lohnschiebungen. Sat 3. B. ein Ghemann eine mit 300 RD. Monatseinkommen bezahlte Stelle inne und mit bem Arbeitgeber vereinbart, bag biervon bie Salfte ihm und die andere Salfte feiner Chefrau gufteben folle, jo nugte ihm bas einem Glaubiger gegenüber fruber etwas, aber heute nicht mehr. Denn ber Gläubiger tann heute gegen ben Schulbner vorgeben, wie wenn biefem bie gangen 300 RM. guftanben. Seine Lohnpfanbung erfast ohne meiteres auch ben Unfpruch ber Chefrau mit, und amar auch bann, wenn in bem Pfanbungsbebeichluß bie Ghefrau garnicht benannt ift. Natürlich ist Bebingung, baß auch tatfächlich eine Lohnschiebung vorliegt, was erforderlichenfalls bom Gericht entichieden werden mußte. Leistet die Chefrau felbst Arbeit, fo tann bas hierfür gezahlte Entgelt selbstverftanblich nicht für Schulben bes Mannes gepfanbet werben.

Sehr häufig find auch die Falle, in benen ein Schuldner fich feinen Berpflichtungen baburch zu entziehen versucht, bag er im Geschäft seiner Shefrau ober seines Baters nur gegen Unterhalt und geringes Tafchengelb tätig ift. Auch hier hat der Gläubiger jest eine Möglichkeit zum Ginschreiten Leiftet nämlich ber Schuldner in einem ftanbigen Arbeite-verhaltnis solche Arbeiten ober Dienste, Die fonft üblicherweise vergütet werben, gang ober boch fast unentgeltlich, fo gilt zwifden ihm und feinem Arbeitgeber eine "angemeffene" Bergutung als geschulbet. Der Gläubiger tann alfo fo pfänben, als befame ber Schuldner nicht Unterhalt ober bergl., fondern eine angemeffene Bergutung. Bas im Einzelfall "angemeffen" ift, mußte, wenn feine Ginigung guftanbe fommt, das Arbeitsgericht enticheiben, das dabei in Betracht tommenden Berhältniffe würdigen wird. Man tann 3. B. nicht ohne weiteres ben Tariflohn annehmen, sondern wird auch die soziale Lage bes Arbeitgebers bernidfichtigen muffen, die vielleicht gur tariflichen Entlohnung einer fremben Rraft garnicht imftanbe fein murbe.

auch in ben geschilberten Fällen ber gefetliche Pfandungsichut Unwendung; es find alfo monatlich 150 Rm. sowie — je nach dem Familienstande des Schuldners — ein bis zwei Drittel des Mehrbetrages der Bfanbung nicht unterworfen.

am 1. Januar 1935 in Rraft getretene Gefet bebeutet einen großen Fortidritt. Denn icon vor langer Beit wurde begreiflicherweise nach einer solchen Borichrift verlangt; aber erft bem Rationalsogialismus blieb es vor-behalten, auch auf biesem Gebiete beng Bunfch vieler Boltsgenoffen gu erfüllen.

Lieber 2 Minuten später zu Bett, als einen Abend ohne Chlorodont!

### Glückliche Jugendzeit.

Denten wir Alten einmal gurud an bie Beit, bie lange, lange hinter uns liegt, an bie Zeit, als wir noch jung waren, b. h. noch jung an Jahren; benn unfer Berg ift heute noch jung. Wenn bie großen Ferien naher tamen, bann wurben bie gemeinsamen Bange gur Schule und von ber Schule und all bie Paufen bagu benutt, um gu ergablen, wo und wie ein jeder bon uns feine Ferien verbringt. Der eine wollte gu feinem Ontel aufs Land, freute fich, bag er wieder beim Beuen helfen tonnte, freute fich, bag er wieder warme Mild, friich von ber Ruh, trinten burfte, fah fich wieber herumtollen im Garten und auf bem Feld, im Walb beim Reerenfuchen und mit all feinen Freunden aus bem herrlichen fühlen Baffer bes nehmen. Gin anderer hatte einen großen, icon verheirateten Bruber in einer Rleinstadt als Acerburger und Schmieb wohnen, bei bem er in jedem Jahr feine Ferien verlebte. Auch hier gings aufs Felb, um beim Untrautjäten, um beim Graben und haden zu helfen — und bann all bas Intereffante in ber Schmiebe - menn ber große Blafebala die Rohlen jum Glühen brachte, ber große Bruber bas Gifen bis gur Beifglut erhitete und mit ben Gesellen im Gleich-tatt mit ichweren Sammern auf bas beige Gifen bieb, bag fprühten, - beim Graahlen ftrahlten bie Angen vor bem Glud ber Erwartung. Wir benten gurud an biefe Beit und erinnern uns, daß bann aber auch mancher von uns ftill und bedrudt neben une herging. Niemanb ba, ber biefe jungen Menichen mahrend ber Ferien auf bem Banbe aufnehmen tonnte. Sie mußten mahrend ber bruden. ben Sommerhite in ben engen Stragen ber Stabt ihre Ferien verbringen. Die wenigen Spielplage tonnten ihnen fein wirklicher Erfat fein für Bald und Felb, für reine Buft, für bas lebenbige Beben mit Dier und Bflange, wie

es fich jenfeits ber hoben Mauern abfpielt. Und felbft ein Sonntagsausflug in die Umgebung ber Stadt tonnte für bas Beben ba braufen ein wirkliches Berftehen nicht per-Riemand mar ba, ber biefen armen Jungen unb Mabel helfen wollte, und wir Jungen, bie wir hinaus burften in bie Schönheit und bie Freiheit einer gludlichen Ferienzeit auf bem Lanbe, tonnten fie nur bedauern.

Daran wollen wir benten, wenn heute bie 96 :2Rolle. wohlfahrt bagu aufruft, Ferienfreipläge für unfere Jugenb gur Berfügung gu ftellen. Sie tommen ben Mermften ber Urmen unter unferen Rindern gugute, Rindern bie erbbiologifch wertvoll und gefund find, die aber nach ben Jahren ber Rot, in benen fie aufwachsen mußten, bringend ber Erholung bebürfen, bamit sie start werben, bie Aufgaben, bie ihnen bas Leben in ber Gemeinschaft stellen wirb, zu meistern.

Bludliche Jugendgeit: Sorgen mir Alten bafur, inbem wir Jungen und Dabeln unfer Saus öffnen, in ber Grinnerung an unfere eigene Jugendgeit, bag unfere Jugend wieber eine Berbindung mit bem heiligen Mutterboden ber Beimat befommt, bort, wo fein Afphalt und fein Grofftabt= pflafter ift, wo feine erbrudenben Dietstafernen ftehen.

#### Die ersten hundert Millionen RM. Untragszugang bereits überichritten!

3m Mai b. 3. wurben bei bem im Berbande öffent: licher Lebensversicherungsanstalten in Deutschland zusammengeschlossen 18 Anstalten 24 453 Unträge mit 22,7 Millionen RM. Berficherungsfumme geftellt, gegenüber 12 111 Untragen mit 19,7 Millionen RM. im Dai 1934. Die Bahl ber Untrage ift bemnach boppelt fo hoch wie im Summenmäßig gleichen Monat bes Borjahres. biefem Jahre bie erften hundert Millionen RD. Antrags. jugang mit bem Mai-Ergebnis bereits überichritten worben-

Die burchschnittliche Untragefumme beträgt im Mai 1935 in ber Großlebensversicherung 3490 RM. gegenüber 3773 RM. im Mai 1934 und in ber Sterbegelbversicherung 203 MM. gegenüber 446 MM. in bem Bergleichsmonat bei Borighres. Das ftarte Anmachien ber Antragsgiffer in Berbindung mit einer verhältnismäßig nur geringen Durchichnittsfumme, insbefondere in ber Sterbegelbverficherung ift Teil auf Gruppenverficherungen einzelner Unftalten, hauptfachlich aber barauf gurudguführen, bag bie öffentlich. rechtliche Lebensverficherung bei ben breiteften Schichten ber Bevolferung ftanbig an Boben gewinnt.

Un biefem Ergebnis ber 18 öffentlichen Berficherungs. anftalten ift für Dieberichlefien bie Dieberichlefifche Brobingials Lebensverficherungsanftalt in Breslau im Dai mit 7098 Antragen über 1330 900 RM. Berficherungsfumme und 42 Baufparverficherungen mit 258000 RD. Bertragfiumme

Lehrerelend in der Sowietunion. Trok ber icharfen Anweisungen bes Bolfsbildungstommiffars werben neuerlich gablreiche Tatiachen befannt, in benen Lebrer Monate ohne Gehalt geblieben find. Bon einem besonbers traffen Fall berichtet bie "Isbefija" aus Samara an ber Wolga, bem jesigen Knibyidem. Dort hat ber Leiter einer Schule feit August vorigen Jahres fein Gehalt mehr be-tommen. Das Boltstommiffariat, bas fich fchlieflich ber Angelegenheit annahm, habe bann bei einer Kontrolle festgeftellt, daß zehn Schulbezirksverwaltungen ben Lehrern nicht weniger als 200000 Rubel an Gehältern fculbig geblieben seien. In anderen Bezirfen wurde festgestellt, daß die Lehrer seit Februar fein Gehalt mehr erhalten haben. Uehnliche Ergebnisse hatte eine Kontrolle im Bezirf von wo bie Schulvermaltung ben Lehrern insgefamt 665 000 Rubel ichuldig blieb.

Deutiche Urtiftenart. In einem Banbergirtus trat fürglich ber beutiche Luftatrobat Boief Scheiter bor ben Toren einer kleinen frangösilichen Probingftabt auf. Bei einem fehr schwierigen Balanceat! fturzte er hoch oben fast in Anppelhohe vom Trapez. Sein Körper fiel gwar auf bas rettenbe Ret, boch war scheinbar bie Bucht bes Aufpralls fo ftart, bag bas Ren an ber Auffchlagftelle nachgab mit voller Bewalt gegen einen ber Stuspfeiler bes Birtus geichleubert murbe. Er trug eine Gestirns ericimitterung mit boppeltem Schabelbruch babon. Dennoch hatte er noch für einen Augenblid bie Befinnung. Die Clowns!" rief er mit beutlicher Stimme in rief er mit beutlicher Stimme in Die Stille ber Arena. Dann ftarb er. Tatfachlich erschienen auf einen Wint bes Zirtusdirettors fünf Clowns. Die Mufit fiel mit einem Tufch ein. Und während bas Publitum fich sidredensbleich von seinen Sigen erhoben hatte und ber Rörper bes toten beutichen Artiften langfam hinausgetragen wurde, beruhigten die Clowns nach alter Ueberlieferung bie Bufchauer. Die Borftellung wurde fortgesett. Denn ernft ift bas Leben — heiter bie Runft! In bem Dentichen aber wor bas Bflichtbewußtfein, bie Liebe gu feinem Beruf ftarter als ber Tob.

Much das ift Wilddieberei. hatten ein 29 jähriger und ein 40 jähriger Einwohner aus Sichwege zwei junge Hafen vom Felbe mit nach Haufe genommen. Es ift vielfach fo, bag eine folde "Mitnahme" von ber Landbevollerung nicht als unrechte Sanblung angefehen wirb. Aber auch dies erfüllt ben Tatbeftanb ber Bilbbieberei. Die beiben Bilbbiebe maren bei ihrem Tun beobachtet worben, und noch am Abend wurden bie Saslein wieber abgeholt. Bom Schöffengericht erhielten bie beiben Angetlagten megen Bilbbieberei Gelbitrafen von ie 50 Rm.

#### Das kommende Deutiche Strafrect.

Die vierte und lette Sauptgruppe im besonberen Teil bes finifigen beutschen Strofgelethuches wird nach bem Bericht ber Strafrechistommisson bem "Schut ber Bolts-genossen gewident fein. Bei der Fülle der hier zu regelm den Tatlestände können nur einige besonders wichtige Puntte herausgegriffen werben:

Die Abgrengung zwischen Morb und Totichlag, die vom geltenden Strafrecht rein nationalistisch babin abgestellt wird, ob die Tat mit ober ohne Ueberlegung begangen ift, und häufig bem Bollsempfinden widerspricht, soll klinftig dahin geregelt werden, daß eine besonders verwerfliche Tötung, 3. B. begangen aus Morblust oder Habgier mittels Feuer ober Gift, als Mord bestraft werben foll, muhrenb blofter Toticiag insbefondere bann angunehmen ift. wenn ber Tater in entichulbbarer heftiger Gemuterregung hanbelt. Der Möglichfeit des Auftauchens von Grenzfällen wird voraussichtlich baburch Rechnung getragen werben, daß bei Mord der Richter gegebenenfalls statt auf Todesftrafe auf lebenslängliches Ruchthaus erfennen fann.

Die Abtreibung (jest § 118 bes Strafgesehbuches) wirb gemäß ben Unichauungen bes Nationalfogialismus über bie Rotwenbigfeit bes Schunes für bas feimenbe Leben ftrafbar Mergtliche Gingriffe follen nur bann ftraflos fein, bern fie zur Erhaltung bes Lebens ober ber Gestundheit ber Mutter notwendig sind. Gine Regelung ber sogen. eugenischen Indiation, b. h. von Magnahmen zur Unterbrechung ber Schwangerichaft zweds Berhinberung voraus-fichtlich minberwertiger Nachkommenichaft ift einstweilen nicht beabfichtigt.
Gin Abidnitt über bie Beftrafung ber Rörperverlepung

wird bie bereits durch das Reichzsgeset vom 26. 5. 1933 getroffene Regelung der verschäftern Ahnbung der Wishhandlung von Kindern oder sonst wehrlosen Personen übernehmen und überdies Borschriften gegen das gewissenlose Berbeiführen einer Ueberanstrengung bon Frauen und Kinbern vorschlagen. Die Form der Regelung des Zweitampfes fteht noch nicht feft.

Die Beftimmungen über bie Ghrenfrantung werben bie im jegigen Strafrecht geltenbe Dreiteilung in Beleibigung,

üble Nachrebe -- fünftig Chrabschneibung genannt -Berleumbung beibehalten. Die Möglichteit, burch Wahr-heitsbeweis ftraflos zu bleiben, wird grundfätlich erhalten, in gewissen Fällen kinftig jedoch ausgeschloffen werben. Daubelt ber Täter zur Berfolgung berechtigter Zwede — ähnlich wie im geltenben Strafrecht "zur Wahrnehmung berechtigter Interessen" — so foll ihn bas finftig nur bann vor Strafe icuigen, wenn er in gutem Glauben sowohl an bie Richtigkeit seiner Behauptung, wie an bie Angemessen heit bes eingeschlagenen Weges gehanbelt hat. Gine er-ichwerte Form ber Chrentränfung wird bie Beleibigung von

Bollagenoffen fein, bie im öffentlichen Leben fteben. Gin Abichnitt "Angriffe auf bie perfonliche Freiheit ober wird u. a. eine notwendige Grweiterung des Begriffes ber Nötigung bringen, bie Bornahme eigenmächtiger b. h. gegen ben Willen bes Kranken erfolgenber Beilbehandlung unter Strafe ftellen. Durch Borfchriften über ben Krauenraub bie Kreibeit ber Krau über ihr Beichlechisleben gemährleiften und die Bedrohung, wie auch ben Sausfriedensbruch - biefen in ichweren Fallen unter ber Bezeichnung "Seimsuchung" -- regeln.

zechnung "Demilyaging" – regein. Bei ben "Bermögensberbrechen und Sigentiumsverbrechen" wird das neue Strafrcht vielfach an die der Deffentlichfeit bekannten Tatbestände des dießterigen Rechts antnupfen, aber auch wichtige Ruerungen zum Schuse ber Boltsperioffen bringen. Beim Diehstahl wird es fünftig zur Fellftellung schwerer Falle weniger auf außere Satumftanbe, als auf bie Betätigung und die Richtung bes verbrecherischen Willens antommen. Der Tatbeftand ber Behlerei wirb um einen empfindlichen Mangel bes geltenben Strafrechts and einen empfinitigen Attaget des geteinen andagiftellen — bahin erweitert werben, bah nicht nur der Erwert ber von einem anderen Täter durch eine ftrafdare Handlung erlangten Sachen selbst, sondern auch das bewußte Teilnehmen am Bewinn als Sehlerei beftraft werben wirb.

Die neuen Beftimmungen über ben "Treubruch" werben unter erheblicher Erweiterung ber bisherigen Borichriften über die Untreue alle biejenigen erfaffen, die eine ihnen auf Grund eines Treueverhältniffes obliegende Aflicht verlegen, frembe Bermögensintereffen wahrzunehmen, und baburch andere benachteiligen. Sierbei wird es fünftig ohne Belang fein, ob ber Tater wirflich eine nach außen wirfenbe Bertretungsmacht migbrancht, auch nicht, ob ihm eine Rechts:

pflicht zur Fürforge für frembes Bermögen auferlegt war. Diese Erweiterung wird allgemein ebenfo als notwendig erfunden werben, wie die beabsichtigte Neuregelung bes Betruges, beffen bisheriger Tatbeftand gerabe bem raffinierten Berbrecher bie Möglichkeit gab, burch bie Mafchen bes Gefeges gu folipfen. Beim Betrug wird fünftig nicht erforberlich iein, baß jemand gerade faliche Tatfachen vorspiegett, sondern jede arglistige Täuschung, auch arglistiges Berschweigen werden den Betrüger zu Fall bringen.

Gine befonbere Bericharfung werben bie Borichriften über Bucher und Preistreiberei erfahren und bie Ausbeutung ber Zwangslage bes Gingelnen, wie bie Notlage ber Allgemeinheit perhindern, auch Retten- und Schleichhandel und andere preistreibende Dachenschaften nicht nur mit Befängnis, fondern nötigenfalls auch mit Zuchthausstrafe bebroben. Auch bie Rechtsfäne über bie Bestrafung ber Wilberei

follen erheblich verschärft werben und in Fortführung ber bem neuen Reichsjagbgefetz zu Grunde liegenden höheren Bewertung der Jagd dem Miffetäter unter Umftänden Buchthaus einbringen.

Gin Abidnitt über bie "Rechtsbereitelung" mirb Straf. brohungen gegen die Pfandlehr, die Boliftredungsvereitelung und das Abhalten vom Bieten bei öffentlichen Bersteigerungen enthalten und zu dem Schluftabschinitt der Regelung des "Glickspiels" überleiten, der im großen und gangen teine Reuerung barftellen wirb.

#### Bereinskalender.

Beteinskalernoer.

Neichsbund der beutschen Beamten, Ortsgr. Bod Landech. Antreten aller dienstirten Berusiskameraden zur Beerdigung des Hernskameraden zur Beerdigung des Hernskameraden zur Bereingelber Mittwoch, den 26. Juni, nachmittag. 2,15 Uhr beim Trauerbanie Hans Landech. Morgen Mittwoch, den 26. Juni 20 Uhr Dienstappell der PD. in der Arcisteletung. 20—20,30 Uhr Ausbeidigungsbeinft. Erscheinen aller politischen Leiter ist undedignischen Ortscheinschen Ausgewerten Bertomptling.

St. Sebwigsverein. Donnerstag Berfammlung.

Hauptichriftleiter Gustav Hänsch, Stellvertreter August Urner, beide in Bad Landeck. Berantwortlich für den geseinten Inhalt und Unzeigenleiter Gustav Hänsch, Bad Landeck.

Druck und Berlag Bustav Hänsch, Bad Landeck.
— D.-A. V. 35: 1130 Stucke.

Laß' die vielen

haushaltsachen

ftets mit

sauber machen.

hergeftellt in den Perfilmerten

3wangsverfteigerung.

Donnerstag, den 27. Juni, vorm. 11 Uhr werde ich in Bad Landeck,

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß starb plöglich mein über alles geliebter, herzensguter Mann, Schwager und Onkel, ber

Obergerichtsvollzieher i. R.

# Emil Rlapschke

im Alter von 66 Jahren.

In tiefem Schmerz

### Frau Martha Klavichke.

Bad Landeck, Breslau, Ratibor, Beuthen, Berlin, Altheide, den 24. Juni 1935.

Beerdigung: Mittwoch, den 26. Juni 1935, nachm. 1/23 Uhr vom Trauerhause, Haus Rheingold.

Alle Personen, die gegenüber dem **Rachlaß** des am 28. Mai 1935 in Bad Landeck verstorbenen Maurers Eduard Giebel Forderungen oder Berpflichtungen haben, werden hiermit aufgefordert, bis 30. Juni 1935 sich bei dem unterzeichneten Nachlaßpfleger gu melben

n. Gottichalk, Sohenzollernftraße

Mus dem Giebel'ichen Rachlag kommenMittwoch nachm. 4 – 5 Uhr im Biebelichen Bartengrundstück Blagerftrage gum Berk. : mehrere cbm Biegel. bruch und Steine, 35 mm ftarke Ruftbohlen, 1 Fahrrad etc. Der Rachlaknfleger.

Leupin: Creme und Seife

vorzügliches Hautpflegemittel, feitlangen Jahren bewährt bei

Fettange gapter bewart tet Flechte = Sautjucken Uis diag, Wundsein usw. Photo-Oragerie Alfons Wegel, Bad Oragedie, Cettenbergerit, Al. Photo-Breiß u. Ning-Oragerie, Stadt: Kurpromenade.

Aniestrümpse für Damen Leichte Seidenwäsche Badeanzüge, Spachtelkragen Clips, Nadeln, Gürtel, Anöpse Schlösser und Armreisen neuester Mode empfiehlt

Annu Prochnow-Schubert. Wegena = Berkaufsstelle.

2 tüchtige

Gartenfrauen stellt noch ein

> Gärtnerei Löser Gebrauchtes, meiftes

Kinder-Gitterbett zu verkaufen Näher. in der Geschäftsst. d. Bl.

### KRAMA Viehlebertran : Emulsion Mischfutter

macht rund, fett und gesund.
KRAMA kräftigt die Tiere und macht sie widerstandsfähiger gegen Knochenweiche, Krampf, Reißen, Steifbeinigkeit, Kümmern, Rachilis. Alleinverkauf Apotheke Bad Landeck

Deutscher Raifer

eutiger Raifer
30 Karton Unsichtskarten,
1 großes Ölgemälde (Sterbe-lager eines franz. Generals
1870), 2 Öldruckbilder,
2 Bilder (Napoleon u. Blücker) persteigern. **Mittendorf,** Obergerichtsvollzieher.

Sonnige

# 3immer-Wohnung

mit Küdye, Speijekammer, Entree, Bad, Spülabort, Balkon, Boden und Keller ab josort oder später zu vermieten.

Offerten unt. O. 7 a. d. Geschst. d. BI.

# Freundl. Stube

mit Rochherd zu vermieten. Offert. unt. E.S. a. d. Beschst. d. Bl.

Sonnige Stube

Schweine verkauft vornheraus zuvermieten

Ring 5.

**Buhl,** Repersdorf.

Futter=

Bergeffen Gie nicht beim Grofreinemachen

Jokoleum

zu erneuern. In verfch. Farben vorrätig in der

Buchhandluna Känlch.

Reichstreubund ehem. Berufssoldaten. Um 23. Juni ift unfer lieber Ramerad

Obergerichtsvollzieher i. R. Emil Klapschke

von uns gegangen. Unseremtoten Kameraden zum stillen Bedenken.

Beerdigung Mittwoch nachm. 21/2 Uhr vom Trauers hause Kaiser-Wilhelms Platz aus.

Ortsgruppe Bad Landeck.

# Hurhofel Schlössel, Bad Landeck

beehrt fich darzubieten:

SALON BISWANGER

BERLIN W 50, Augsburgerstraße 53 in einer großen

# Schau schöpferischer Modenkunst

am Mittwoch, den 26. Juni, nachm 4 Uhr 30 — abends 8 Uhr 30 Das Atelier ber Buhnen- und Filmftars zeigt feine

Original-Modelle

Kabaretteinlagen – Zanz. Eintritt 1 Rm.

Die Beburt eines gefunden Madchens zeigen in dankbarer Freude an Daftor Karl-Albrecht Felmy u. Frau

Selga, geb. Lange. Bad Landeck, den 20. Juni 1935. 3. 3t. Liegnith, Dovestr. 45.

Achtung! Ein großer Poften Kinderwagen, Raften=, Falt= und Sportmagen

wieder eingetroffen. Bitte befichtigen Gie mein

Lager. Zimmer's Mechanikerwerkstätte, Landeck, Sobenzollernftr. 17.

Befohlft Du Deine Stiefel felbft?

nein!

Allo: Was zu drucken ist, gib dem Kandmerskameraden Drucker

### Oberichlesisches Landestheater Beuthen OS. Rurtheater Bad Landeck

Donnerstag, den 27. Juni 1935, 20 Uhr

# Das Blück bricht ein"

Romodie in 3 Akten von Chriftian Simens. Cinmaliges Gastspiel ber bekannten Tonsilm-Schauspielerin

REVA HOLSEY.

Spielleitung: Ive Becker. Preise: 1 Rm. bis 2,50 Rm 

### Hotel-Pension Zeppelinhöhe jeden Dienstag, Donnerstag u. Sonntag

TANZ:ABEND

Jeden Sonntag 16 Uhr Tanz: Tee.

Strandbad Olbersdorf. 

Liegewiese Schwimmbassin Erfrischungshalle